

# Smarte Hilfe für Illnau-Effretiker Wähler

**ILLNAU-EFFRETIKON.** Die Onlineplattform Smartvote vergleicht die politischen Positionen der Wähler mit jenen der Illnau-Effretiker Kandidaten – und erleichtert so die Wahl von Parlament und Stadtrat.

NADJA EHRBAR

150 Kandidaten für den Grossen Gemeinderat und 11 Kandidaten für den Stadtrat: Wer in Illnau-Effretikon nicht weiss, welcher Politiker oder welche Politikerin die eigenen Interessen am besten vertritt, kann sich seit vergangener Donnerstag auf der Onlineplattform Smartvote eine Wahlempfehlung erstellen lassen.

Anhand eines Fragebogens zu verschiedenen politischen Themen vergleichen Wähler und Wählerinnen ihre Positionen mit denjenigen der Kandidaten oder Parteien. Als Ergebnis erhalten die Benutzer eine Liste, auf welcher die Kandidaten mit der grössten politischen Übereinstimmung aufgeführt sind.

## Ein Wert zwischen 0 und 100

In Illnau-Effretikon haben sich bereits 57 Prozent der Kandidaten für den Gemeinderat und zehn von elf Stadtratskandidaten den 53 Fragen gestellt. Zum Vergleich: Vor vier Jahren beantworteten bis zur Wahl 63 Prozent der Anwärter auf einen Parlamentssitz die aufgeschalteten Fragen. Je mehr sich beteiligen, desto genauer lassen sich auch die Profile der einzelnen Parteien erstellen. Auf sogenannten «Spider-Grafiken»

stellt Smartvote die politische Einstellung der Kandidaten in acht Themenbereichen dar. Ein Wert von 100 steht für eine starke Zustimmung einer von 0 für eine Ablehnung der formulierten Ziele (siehe unten rechts). Es ist das zweite Mal, dass sich Illnau-Effretikon

## Podium mit den neuen Kandidaten

Am 27. Februar findet um 19.30 Uhr im Stadthausaal in Effretikon ein Podium mit den neuen Kandidaten für den Stadtrat statt. Zu verschiedenen kommunalen Themen diskutieren Andreas Hasler (GLP), Samuel Wüst (SP), Matthias Ottiger (SVP) und Hans-Jürg Gehri (BDP). Auch das Publikum wird Fragen stellen können. Das Streitgespräch wird vom «Landboten» und vom «Zürcher Oberländer» gemeinsam organisiert. Die Porträts zu allen Stadtratskandidaten erscheinen in loser Folge bis zu den Wahlen am 30. März, wobei jene der «Neuen» vorgezogen und noch vor dem Podiumstermin publiziert werden. (neh)

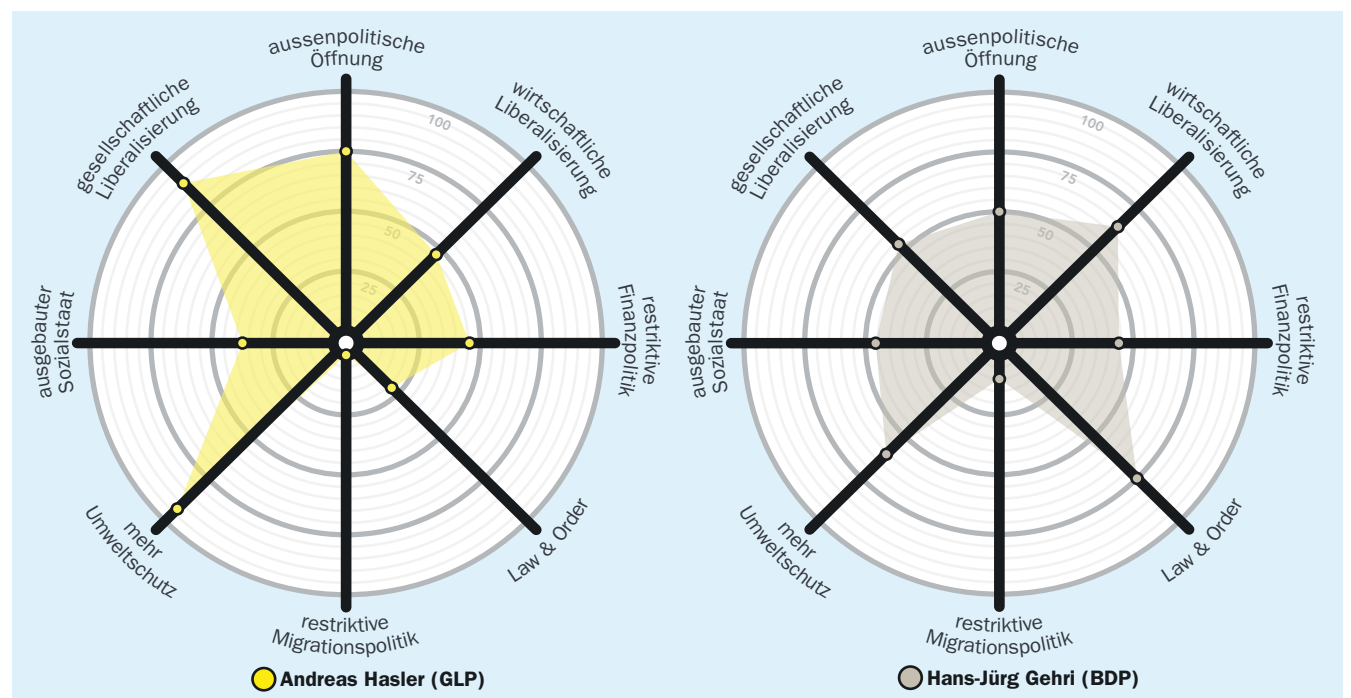
bei den Erneuerungswahlen an der Onlineplattform beteiligt.

Ein grosser Teil der Fragen ist speziell auf die Stadt ausgerichtet. Dabei geht es etwa um kommunale Abstimmungen, die Stadtentwicklung oder das Budget. Die Fragen wurden in Zusammenarbeit mit den Parteien, der Verwaltung und der Redaktion des «Landboten» ermittelt. Die Winterthurer Tageszeitung ist einer der Medienpartner von Smartvote.

Bis gestern wurden für die Wahlen in Illnau-Effretikon knapp 200 Wahlempfehlungen ausgestellt. Bis zum 30. März dürften es einige mehr werden. «Wir erwarten einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zu 2010», sagt Michael Erne, stellvertretender Projektleiter bei Smartvote. Bei den Stadt- und Gemeinderatswahlen von vergangener Wochenende in Zürich und Winterthur habe die Teilnehmerquote bei den Wählern um 60 Prozent zugenommen.

Die Wahlhilfe ermöglicht auch verschiedene Analysen und Ratings. So lässt sich etwa ermitteln, welche Kandidaten mit ihren Ansichten neben ihrer Partei stehen, also Meinungen vertreten, die nicht den Durchschnittspositionen der Partei entsprechen. Ein mögliches Rating zeigt auf, welche Politiker die extremsten Einstellungen zu einem der Themen haben.

[www.landbote.ch/smartvote-illnau/](http://www.landbote.ch/smartvote-illnau/)



Die Positionen von Andreas Hasler (GLP) und Hans-Jürg Gehri (BDP), Vertreter von Parteien, die neu in die Exekutive wollen. Grafik: pd

# Die «Werft» ist sein zweites Zuhause

**AADORF/BRÜTTEN.** Hans Kühni hat ein ungewöhnliches Hobby. Die Leidenschaft des Aadorfers gilt dem Grossmodellschiffbau. Für die äusserst detailgetreuen Nachbildungen von Kriegsschiffen wendet er jährlich über 1000 Stunden auf.

KURT LICHTENSTEIGER

Die «Enterprise», ein beeindruckender Flugzeugträger von 7 Metern Länge und einem Bruttogewicht von 800 Kilogramm, kann in rund einem Jahr seine Jungfernfahrt antreten. Allein für die detailgetreue Nachbildung des grössten US-Kriegsschiffes, das vor 50 Jahren getauft worden war und kürzlich ausser Betrieb genommen wurde, hat Hans Kühni bisher über 3000 Arbeitsstunden aufgewendet. Noch weitere 1000 werden in seiner Werkstatt in Brütten dazukommen, bis er das Prunkstück zu Wasser lassen kann.

An einem anderen Flaggschiff, dem Kreuzer «Texas CGN 39», hat der 67-Jährige von 2006 bis 2010 gut 3300 Stunden gearbeitet. Das Resultat ist ein eindrückliches Modell mit 130 Kilogramm Leergewicht. Das fast vier Meter lange Schiff ist bereits mehrmals durch die Gewässer gepflegt. Es erreicht rund 15 Stundenkilometer, natürlich nicht atombetrieben, sondern von einem 12-Volt-Elektromotor vorwärtsbewegt. Auch die «Enterprise» wird einen solchen Antrieb haben.

## Ein exklusives Hobby

Ehefrau Edith Kühni-Bättig hat viel Verständnis für das aussergewöhnliche und auch teure Hobby ihres Mannes. «Ich habe lieber einen Mann mit einem solchen Hobby als einen, der im «Spunten» rumsitzt», sagt sie und streichelt ihm liebevoll über die Schultern. Dass er allein für die «Texas» über 40000 Franken für Materialien investiert hatte, scheint sie auch nicht zu kümmern. «Hauptsache, er ist zufrieden und hat auch noch Zeit für mich und unseren Hund übrig», fügt sie mit einem

Lächeln hinzu. Er sei auch kein Kriegsfanatiker, sondern fasziniert von der Technik des Schiffbaus und der Logistik, die im Verbund eines Flottengeschwaders höchst anspruchsvoll ist.

## Ein Perfektionist

Bei der vielen Handarbeit, so beim Löten, Fräsen, Bohren, Drehen und Schleifen von Polyester, Aluminium und Messingblech, kann der gelernte Bauschlosser und Spengler seine Fertigkeiten anwenden, die er sich einst bei der Mowag in Kreuzlingen angeeignet hat. Der spätere Angehörige der Kantonspolizei Zürich ist auch auf dem Gebiet der Elektronik ein Köhner: Beim Kreuzer «Texas» können 14 Funktionen per Fernsteuerung vom Land aus angewählt werden.

Hans Kühni ist kein Bastler, der mit einem Baukasten die Modelle zusammensetzt. Seine Nachbauten sind von Grund auf detailgetreue Nachbildungen, mit allem Drum und Dran. Dazu gehören Geschütze, Lenk Waffen, F-18-Kampfflugzeuge, bewegliche Rettungsboote und all die Aufbauten an Deck. «Schon in meiner Jugendzeit interessierte ich mich für Schiffe und deren Herstellung. Begonnen habe ich mit dem Bau von Fregatten, kleineren Kreuzern und Zerstörern. Die habe ich mittlerweile aber alle verkauft», erzählt Kühni. Dies natürlich ohne Gewinn, wenn man die vielen investierten Freizeitstunden berücksichtigt.

Seinen Hang zur Perfektion lebt der gut gelaunte Rentner in einer gut eingerichteten, geheizten Scheune in Brütten

aus. Dort ist er fast täglich anzutreffen. Die Wohnung der Kühnis in Aadorf ist zwar geräumig, die beiden Exemplare kann er dort aber nicht zur Schau stellen. Dafür wären die Räume dann doch zu klein.

So sind die Riesenmodelle nur an Schaufahrten auf heimischen Gewässern zu sehen oder dann an Ausstellungen. Für den Transport zu diesen Anlässen benötigt er ein starkes Zugfahrzeug mit Anhänger und Hebekran. Kühni hat sich ein fundiertes technisches und historisches Wissen über die US Navy und deren Hintergründe angeeignet, das er an Vorträgen immer wieder weitergibt. Wer sich dafür interessiert, kann über [www.eh.kuehni@gmail.com](mailto:www.eh.kuehni@gmail.com) mit dem Aadorfer in Kontakt treten.



Hans Kühni in seiner Werkstatt in Brütten, zwischen dem Flugzeugträger «Enterprise» und dem Kreuzer «Texas». Bild: kl

## SVP portiert zwei Neue

**RICKENBACH.** In Rickenbach werden an den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 nur leere Wahlzettel verteilt. Offizielle Vorschläge gibt es nicht. Darum sind die Parteien gefragt, ihre Kandidierenden bekannt zu geben. Die SVP Rickenbach hat dies nun gemacht: Für den Gemeinderat portierte sie mit Jacqueline Bossard und Andy Greuter zwei neue Kandidierende. Sie wollen die frei werdenden Sitze der zurücktretenden Mitglieder René Meili und Dieter Müller erobert. Für die Primarschulpflege schickt die SVP Tanja Habersaat ins Rennen und portiert den bisherigen Schulpfleger Ruedi Brugger als Ersatz für den abtretenden Primarschulpräsidenten Marius Blanc. Mit Thomas Häberle will sie den freien Sitz in der Sekundarschulpflege besetzen. Zudem stellt sie mit Martin Hofmann und Erwin Fink zwei neue Mitglieder für die Sozialbehörde. Der erste Wahlgang findet am 30. März statt. (red)

## 12-Jährige dank Hinweisen wohlauf gefunden

**TURBENTHAL.** Die seit gestern Morgen in Turbenthal vermisste 12 Jahre alte Schülerin Ambar Diaz ist am Abend in Turbenthal aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung aufgefunden worden. Das Mädchen ist laut einer Mitteilung der Kantonspolizei Zürich wohlauf. Bei der intensiven Suche des vermissten Mädchens stand auch die Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg im Einsatz.

## Aus dem Unterricht geschickt

Das Mädchen hatte sich kurz nach 8 Uhr vom Schulhaus Hohmatt auf den Heimweg gemacht. Dort war das Kind allerdings nicht eingetroffen. Wie die Kantonspolizei weiter meldete, wurde das Mädchen aus dem Unterricht nach Hause geschickt. Über die Gründe dafür und die weiteren Umstände wurden keine Angaben gemacht. (red)